

STADTCASINO BASEL

STATEMENTS DER REDNER

Die Casino-Gesellschaft Basel ist stolz auf das neue, erweiterte Stadtcasino Basel. Basel verfügt damit wieder über ein Konzerthaus, das dank herausragender Architektur von Herzog & de Meuron eine besondere Strahlkraft und Anziehung entwickeln wird. Auch ist es gelungen, ein weiteres Kapitel der ohnehin schon reichen Geschichte des Mäzenatentums in Basel zu schreiben. So haben private Spenderinnen und Spender knapp CHF 35 Mio. gespendet. Dies zeigt die Verbundenheit mit dem Stadtcasino Basel und den Stellenwert, den die Kultur in Basel einnimmt. Die Casino-Gesellschaft Basel ist auch sehr dankbar für die grosszügige Unterstützung durch den Kanton Basel-Stadt und die hervorragende Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Verwaltung. Ein ganz besonderer Dank gilt Allen, die einen Beitrag zur Realisierung geleistet haben.

Christoph Gloor, Präsident der Casino-Kommission

Das neue Stadtcasino ist zugleich Neubau, Umbau und Renovationsprojekt. Der Stehlinsche Musiksaal von 1876 ist berühmt für seine grossartige Akustik. Der beste Saal für anspruchsvolle Hörerlebnisse – nicht nur in der Schweiz, sondern weit darüber hinaus! Dieser Saal wurde nun ergänzt durch einladende Foyers und Treppenanlagen – ungewohnte Materialkombinationen und Raumsequenzen, welche die BesucherInnen durch das ganze Haus begleiten werden.

Dies wurde möglich durch ein überraschendes Zusammenspiel von Neubau, Umbau und Renovationsprojekt. Wir wollten, dass sich die neobarocken, klassizistischen und zeitgenössischen Elemente zu einer neuartigen Architektur

zusammenfügen, die es so nur hier, an diesem traditionsreichen aber nun auch zeitgemässen Ort in Basel geben kann.

Tatsächlich entstand nicht nur ein neues Gebäude, sondern ein neuer Ort: Das Stadtcasino besteht nicht mehr nur aus der vertrauten Fassade am Steinenberg, sondern eröffnet durch das Kutschergässchen eine Verbindung mit dem Barfüsserplatz und tritt als freistehender Palazzo der Musik neben der Barfüsserkirche in Erscheinung.

Herzog & de Meuron

Der neu renovierte Musiksaal: exzellente Akustik, modernste Technik und aussergewöhnliche Architektur präsentieren sich in perfekter Klangharmonie!

Michael Wahl und Karlheinz Müller
Müller-BBM GmbH

Mit der Erweiterung des Stadtcasino Basel entsteht ein eigenständiger Palazzo im Stadtgefüge, der die traditionelle Basler Kulturmeile entscheidend stärkt. Mit den neuen Zugängen am Barfüsserplatz gewinnt der Musiksaal neben der dominierenden Barfüsserkirche eine völlig neue und gleichwertige Präsenz und bildet mit ihr eine imposante Platzfront. Damit ist ein bedeutender Stein für die städtebauliche Neuordnung des wohl wichtigsten Platzes der Stadt gesetzt.

Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister, Leiter S&A
Dipl. Arch. ETH / MsAUD Columbia Univ. / SIA

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur

Dank einer sorgfältigen Untersuchung und Beobachtung der vorhandenen Befunde und Spuren vergangener Zeiten, ist es gelungen, den Musiksaal in die Zeit um 1905 zurückzuführen, als die Orgel eingebaut worden ist und eine teilweise Neugestaltung durch Fritz Stehlin erfolgte. Die Gesamtstimmung, die wir (= Restauratoren, Denkmalpflege, Handwerker, Architekten und Bauherrschaft) durch alle diese Detail- und Einzelergebnisse erreicht haben, ist

aus Sicht der Denkmalpflege überzeugend. Aus der eingehenden Betrachtung des Mikrokosmos hat sich so ein schlüssiger Makrokosmos ergeben.

Die Bauherrschaft und die Architekten haben erfreulicherweise die restauratorischen und denkmalpflegerischen Erkenntnisse immer mitgetragen und damit das erfreuliche Resultat ermöglicht.

Dr. Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger Basel-Stadt